J. H. Voigts
Magazin
für den neuesten Zustand
der
Naturkunde,
mit Rücksicht auf die dazu gehörigen Hülfswissenschaften.

Neunten Bandes
III. Stück.

Jahrgang 1805.
März.

Weimar,
im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs.
1805.

6.

Fernere Reisenachrichten vom Hrn. D. Langsdorff von der Insel St. Catharina an der Küste von Brasilien den 15ten Januar 1804.

Den 27. Okt. vor. J. verließen wir Teneriffa nach einem siebentägigen Aufenthalte. Freilich eine kurze Zeit, die ich indeß doch bestmöglich zu benutzen gesucht, und auch in der That viel interessantes, zumal für Mineralogie, gesammelt habe.

Seit dem 4. Nov. habe ich mich vorzüglich mit Untersuchung der verschiedenen Körper beschäftigt, die das Leuchten im Meerwasser verursachen. Ich habe zwei Monate hindurch täglich Versuche und Beobachtungen darüber angestellt und ein ganz vortreffliches Mikroskop, welches wir an Bord haben, hat mir dabei große Dienste geleistet. Doch wage ich bis jetzt noch nicht, ein allgemeines Resultat aus meinen Beobachtungen zu ziehen. Das aber ist Thatsache, daß alle Körper, die ich bis jetzt bei Nachtzeit als leuchtende Punkte aufgefischt habe, organisirte Körper, und zwar Thiere von

kapsel des Kniees, oder auch in den bursis mucosis, und in der hydrocele und zwar auch theils in zahlreicher Menge beisammen gefunden hat. B.

mancherlei Art waren. Unter andern und vorzüglich fand ich kleine Krebschen, Squillen und Gammarellen von den sonderbarsten Gestaltungen. Außer diesen sind es aber noch eine Menge von Salpen (siehe Forskål), Medusen und andere schleimigte und theils durchsichtige Thierchen, die das meiste zum Leuchten der See beitragen. — Warum aber diese Geschöpfe zu einer Zeit stärker leuchten, zu andrer wenig oder gar nicht, das ist eine Frage, die ich mir bis jetzt noch nicht befriedigend genug habe beantworten können. Da unsre Seefahrt erst recht angefangen hat, so hoffe ich noch manches Stündchen dieser Untersuchung widmen zu können; und da es mir nicht um Bestreitung oder Verfechtung einer Meinung, sondern lediglich um Erforschung der Sache selbst, kurz um die Wahrheit zu thun ist, so können wenigstens die zuverlässigen Beobachtungen die ich darüber aufzeichne, einst tiefer blickender Physiker weiter führen. — Ich besitze schon jetzt eine Sammlung von leuchtenden Seekörpern, die meines Wissens Einzig in ihrer Art ist: wenigstens entsinne ich mich nicht, eine ihr ähnliche gesehn oder auch nur von einer solchen gehört zu haben.

Den 22sten Dec. erreichten wir die schöne Insel von der ich Ihnen schreibe, und wo auch La Peyroule einlief. Man zog diesen Haven jedem andern vor, gerade weil er von diesem wackern See-

fahrer so sehr vortheilhaft beschrieben worden, auch fanden wir was er davon sagt, aufs vollkommenste bestätigt.

Ich hatte von jeher, zumal aber seit meinem Aufenthalt in Portugal, eine große Idee von der Fruchtbarkeit und dem Reichthum der Natur in Brasilien. Und doch vermag ich nicht auszudrücken, wie sehr das was ich nun hier wirklich finde, alle jene wenn gleich noch so günstigen Vorstellungen, bei weitem übersteigt. Ich sehe mich hier wie in einer neuen Schöpfung, deren Ueppigkeit und Fülle und Pracht und Fremdartigkeit mich wie gesagt über allen Ausdruck überrascht. In der mit Palmen und Bananen geschmückten Landschaft am Tage die Fluchten von Papageyen, die Colibris, die mächtiggroßen und wunderschönen Schmetterlinge ꝛc. im stillen Dunkel der Nacht die prachtvolle Erleuchtung durch mehrere Arten von Lampyriden, besonders aber durch den Cucujo (Elater *noctilucus*) von welchen letztern ein Einziger vollkommen hinreicht, um bei seinem schönen Lichte in einem dunkeln Zimmer lesen zu können. Nur für Mineralien scheint die hiesige Ausbeute kärglich auszufallen. Hingegen habe ich aus dem Thier- und Pflanzenreiche schon ansehnliche Sammlungen zusammengebracht. Namentlich aus jenem seltne Fische, Krebse und Schmetterlinge: und aus diesem treffliche fucos und Conferven.

In etwa 10 bis 14 Tagen gehen wir wieder unter Segel und gerade um Cap Horn. Freilich ist die Jahrszeit etwas vorgerückt; indeß tüchtige Schiffe und vortreffliche Führer werden uns sicher über solche Bedenklichkeiten wegsetzen. — Auf unsern Capt. von Krusenstern muß Rußland stolz seyn, mit dem vortrefflichsten Charakter verbindet er die solidesten zu solch einer wichtigen Expedition erforderlichen Kenntnisse in einem zum bewundern weiten Umfange.

Von Kamtschatka aus erhalten Sie fernere Nachricht von mir.